

Protokoll der 28. Generalversammlung der Kulturgruppe St. Antönien vom Samstag, 27. Juni 2020, mit folgendem Programm:

18.00 Uhr: Apéro im Hotel Rhätia

19.00 Uhr: Nachtessen

20.00 Uhr: Generalversammlung mit anschliessendem Dessert

Generalversammlung

Zum Apéro gab es ein lüpfiges Schwyzerörgeli-Ständchen des diesjährigen Örgeli-Kurses im Berghaus Sulzfluh. Und nach einem feinen Nachtessen findet nun der statutarische Teil der Generalversammlung wie folgt statt:

Traktandenliste

1. Begrüssung
2. Wahl von Stimmenzähler/in
3. Protokoll der letzten Generalversammlung
4. Mitgliedermutationen
5. Jahresbericht
6. Kassabericht
7. Revisionsbericht
8. Tätigkeitsprogramm
9. Verschiedenes

1. Begrüssung

Der Präsident, Jann Flütsch, begrüsst die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der diesjährigen Generalversammlung im Hotel Rhätia ganz herzlich zur 28. Generalversammlung. Ganz speziell darf er Monika Baumgartner begrüssen. Sie hat die VEHLANDSCHAFTEN in das Facebook gebracht und für diese Ausstellung eine ansprechende Homepage eröffnet.

Auch dankt er Ernst Flütsch für den Schwyzerörgeli-Auftritt beim Apéro.

Jann Flütsch sagt, dass wir mit der GV zusammen schon zwei Verschiebungen von Anlässen gehabt hätten. Der Anerkennungspreis des Kantons für die Kulturgruppe St. Antönien konnte am ursprünglichen Datum nicht vergeben werden. Eine entsprechende Übergabe werde dann am 13. November 2020 in Malans stattfinden. Er bedankt sich zudem bei der Museumsaufsicht für ihren Einsatz bis vor der Corona-Krise. Die Ausstellung VEHLANDSCHAFTEN war die bisher grösste Ausstellung in der Geschichte des Vereins.

Er dankt auch dem Team des Hotels Rhätia für das feine Nachtessen und die gute Betreuung.

Von den Mitgliedern haben sich Ursina Hardegger (Revisorin); Maya Brembilla, Bernhard Brühlhart und Walter und Marietta Weber entschuldigt.

Anwesend sind 23 stimmberechtigte Mitglieder.

2. Wahl von Stimmenzählern

Als Stimmenzähler wird Christian Vetsch einstimmig gewählt.

3. Protokoll der letzten Generalversammlung

Das Protokoll der Generalversammlung 2019 wurde den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zugestellt. Es wird einstimmig genehmigt und verdankt.

4. Mitgliedermutationen

Am 27. November 2019, ist unser Mitglied René Bolli gestorben. Wir halten ihn in ehrendem Andenken.

Austritt: Lieni Widmer.

Eintritte: Der Präsident heisst die im Berichtsjahr eingetretenen Mitglieder Marion King, Martin Widmer und Monika Baumgartner herzlich willkommen.

5. Jahresbericht

In seinem Jahresbericht lässt Präsident Jann Flütsch das vergangene Jahr Revue passieren. Erwähnt seien hier die Ausstellung VEHLANDSCHAFTEN in Verbindung mit den Lötscher-Töpfereien; das Internationale Walsertreffen im Lötschental mit dem neuen Hääs als Vereinstracht der Damen; die Gespräche über Landwirtschaft im Berggebiet; das Kabarett-Programm mit Thomas Lötscher mit dem Titel Veri: "UniVerität"; der Vortrag von Adreas Heege; der Stäffälhengert inklusive die Führungen im Museum sowie die Lesung mit Arno Camenisch aus seinem Buch "Herr Anselm", dem Schulhausabwart in einer kleinen Gemeinde, deren Schule bald geschlossen wird.

Jann Flütsch dankt den Mitgliedern und ganz speziell denjenigen der Museumsaufsicht für ihr aktives Mitmachen im vergangenen Jahr.

Der Jahresbericht 2019 wurde von den GV-Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit Applaus zur Kenntnis genommen.

6. Kassabericht

Der Präsident bemerkt, dass die Kassierin, Madlen Flütsch, mit einem grossen Budget für die Ausstellung VEHLANDSCHAFTEN keinen einfachen Job gehabt habe. Er müsse die Abrechnung dem Kanton einreichen. Und das Geld für das Projekt könne er erst nach Abschluss einfordern.

Die Jahresrechnung 2019, welche die drei Teile "Verein", "Veranstaltungen" und "Museum" beinhaltet, weist einen Gewinn von CHF 3'212.10 aus. Das Gesamtguthaben auf Kassa und Bank beträgt per 31.12.2019: CHF 20'667.17.

Es werden keine Fragen gestellt. Der Präsident dankt der Kassierin Madlen Flütsch für die gute Kassaführung.

7. Revisorenbericht

Die Jahresrechnung 2019 wurde von den Revisorinnen Karin Egli und Ursina Hardegger geprüft. Karin Egli verliest den Revisorenbericht, verdankt der Kassierin die gute Rechnungsführung und beantragt der Generalversammlung, die Jahresrechnung 2019 zu genehmigen und dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Die Jahresrechnung 2019 wird einstimmig angenommen. Der Präsident dankt den Revisorinnen für ihre Arbeit.

8. Tätigkeitsprogramm

Der Präsident informiert darüber, dass das Museum wieder geöffnet werde.

Im Weiteren orientiert er über die vorgesehenen Anlässe im laufenden Jahr wie folgt:

Ursprünglich sei eine 1. August-Feier geplant gewesen. Es sei noch unsicher, ob sie durchgeführt werde.

Die Ausstellung VEHLANDSCHAFTEN wurde verlängert. Die Finissage findet am 19. September statt. Falls die Schutzmassnahmen wegfallen, sei nochmals ein Vortrag von Andreas Heege geplant, da immer wieder Leute mit weiteren Lötscher-Töpfereien vorbei kämen.

Am 17. Oktober findet die Veranstaltung über das Projekt "UNESCO-Tal St. Antönien" statt. Walter Schenkel und Hans Thalmann haben die Idee zu einem Projekt aufgegleist. Christian Kasper habe nun dessen Leitung übernommen. Holger Finze sei von der Kulturgruppe St. Antönien angestellt, erhalte aber den Lohn von der Gemeinde. Er wird an der Veranstaltung sein neues Buch präsentieren.

Zudem sammelt er unter dem Titel "Talgeschichten" sehr viele Informationen. Jann Flütsch ruft deshalb die Mitglieder auf, über eventuell vorhandene Informationen oder Dokumente zu berichten.

Das weitere Tätigkeitsprogramm sieht wie folgt aus:

- 24./25. Oktober: Zweitägige Vereinsreise auf den Ballenberg
- 13. November: Verleihung des Kulturpreises 2020 in Malans
- 21. November: Kabarett-Programm mit Patrik Tschan mit dem Titel "Der kubanische Käser"
- 26. Dezember: Stäffälhengert

Der im August vorgesehene Donnschtig-Jass wurde um ein Jahr verschoben.

9. Verschiedenes

Der Präsident erwähnt zudem, dass Konrad Flütsch-Gansner ein 200-seitiges Buch herausgebe. Die Kulturgruppe möchte es mitfinanzieren. Die Bezüger des Buches seien primär die Mitglieder.

Die Kulturgruppe St. Antönien habe auch Schnittstellen zu den Projekten "Bergsteigerdörfer" und "Naturpark Rhätikon".

Holger Finze findet die Bezeichnung unseres Vereins als ungünstig. Insbesondere das Wort "Gruppe" bemängelt er. Der Präsident bemerkt, dass der Name seinerzeit, als der Verein entstand, als Arbeitstitel verwendet wurde. Finze schlägt "Kultur St. Antönien" als neuen Namen vor. An einer Konsultativ-Anfrage findet diese Bezeichnung wenig Gehör. An der nächsten Generalversammlung darf ein Antrag auf Namensänderung eingebracht werden.

Von Seiten der Mitglieder gibt es keine Wortmeldungen mehr.

Die Kassierin, Madlen Flütsch, bietet den Mitgliedern an, den Jahresbeitrag 2020 jetzt nach der Generalversammlung zu bezahlen.

Dank

Der Präsident bedankt sich bei den Mitgliedern für ihr aktives Mitmachen im vergangenen Vereinsjahr und lädt nun zu Kaffee und Dessert ein.

Ende der Generalversammlung: 21.40 Uhr

Kulturgruppe St. Antönien

Der Aktuar:



Alex Brembilla